

# Checkliste Werte und Kriterien von Evaluation

Daniel L. Stufflebeam

März 2001

Original: [http://www.wmich.edu/sites/default/files/attachments/u350/2014/values\\_criteria.pdf](http://www.wmich.edu/sites/default/files/attachments/u350/2014/values_criteria.pdf)

von Katharina Klockgether 2012 übersetzt

Eine qualitativ hochwertige [Evaluation](#) ist auf klaren und angemessenen [Werten](#) (Prinzipien, Eigenschaften oder Qualitäten, die intrinsisch für gut, erstrebenswert, wichtig und von allgemeinem Wert angesehen werden) sowie [Kriterien](#) (Standards, auf Grundlage derer Entscheidungen getroffen werden) gegründet. Diese Checkliste beabsichtigt, [Evaluierenden](#) und ihren [Auftraggebenden](#) zu helfen, eine angemessene Bandbreite an allgemeinen Werten und [Kriterien](#) zu berücksichtigen und davon ausgehend diejenigen zu identifizieren, die wichtig für die eigene Evaluation sind.

<b>Gesellschaftliche Werte</b>	
<input type="checkbox"/> Gleichheit	Fairer Umgang mit allen – eine freie und vernünftige Übereinstimmung anerkannter Standards von „unveräußerlichen Rechten“, Gesetzen und Gerechtigkeit ohne Einfluss von Vorurteilen, Bevorzugung, Betrug und ohne das Auferlegen von unangemessenen Einschränkungen im Zugang zu diesen
<input type="checkbox"/> <a href="#">Effektivität</a>	Das Erfüllen gewünschter <a href="#">Bedarfe</a> und/ oder das Erreichen von <a href="#">Zielen</a>
<input type="checkbox"/> Umweltschutz	Bewusste, reflektierte und erfolgreiche Versuche, Abfall zu vermeiden und natürliche und ökonomische Ressourcen zu bewahren, damit Institutionen/ <a href="#">Programme</a> kostensparend funktionieren und Städte sowie ländlicher Raum weiterhin ein geeigneter Lebensraum für künftige Generationen sein können
<input type="checkbox"/> Exzellenz	Das Aufweisen hoher Standards und das Handeln nach diesen oder das Aufweisen besonders hoher Qualitäten
<input type="checkbox"/> Zivilgesellschaft	Das Verkörpern eines konstruktiven Teils der eigenen Gesellschaft, inbegriffen verantwortliches Handeln und das Leisten eines Beitrags zum Gemeinwohl
<input type="checkbox"/> Freiheit	Die unveräußerlichen Rechte von Bürgern, dem eigenen Gewissen zu folgen, indem er oder sie nach eigenen Überzeugungen innerhalb von vernünftig formulierten und rechtsverbindlich festgelegten Grenzen ohne unangemessene Einschränkungen nutzen, unterstützen und handeln kann
<input type="checkbox"/> Gesetzeskonformität	Das Befolgen von Gesetzen in Bezug auf Verhalten, Streitaustragen, Verteilung öffentlicher Güter, Einhaltung von Anweisungen und Sanktionierung oder Bestrafung von Fehlverhalten
<input type="checkbox"/> Nationale Verteidigung	Die Gewährleistung, die Gesellschaft und die Bürger vor Angriffen von außen und innen zu schützen, um die gesellschaftlichen Werte, Güter, die internationalen Rechte, den leistungsfähigen Status in der Weltgemeinschaft und um die Freiheit und andere Rechte der Bürger zu erhalten
<b>In der Definition von Evaluation inbegriffene Kriterien</b>	
<input type="checkbox"/> <a href="#">Güte</a>	Mit einem <a href="#">Gegenstand</a> gegebene intrinsische Werte; ist ausschlaggebend dafür, ob ein <a href="#">Programm</a> , Produkt oder eine Dienstleistung dem Stand des Wissens bezüglich des <a href="#">Konzepts</a> , des Designs, der Umsetzung, der Materialien und <a href="#">Outcomes</a> entspricht



<input type="checkbox"/> <a href="#">Tauglichkeit</a>	Von außen vorgegebener extrinsischer Wert eines Gegenstandes oder wie nützlich und erschwinglich er ist, auf die festgelegten Bedarfe einer definierten Gruppe von Nutznießenden einzugehen. Während alle Institutionen stets danach streben sollten, wertvolle Dienstleistungen anzubieten, sollten sie manchmal auch gute Programme beenden und exzellentes Personal entlassen, wenn die mit der Institution Verbundenen diese nicht benötigen oder sich nicht leisten können.
<b>Dem CIPP Evaluationsmodell inbegriffene Kriterien<sup>1</sup></b>	
<input type="checkbox"/> Vertretbarer Zweck	Ein <a href="#">Evaluationszweck</a> , der ethisch vertretbar, rücksichtsvoll in Bezug auf soziale Umstände, verfolgbar und zuträglich für die Gesellschaft und für Individuen ist
<input type="checkbox"/> <a href="#">Bedarfe</a>	Bedingungen oder Dinge, die für die Realisierung eines vertretbaren Ziels notwendig oder nützlich sind, z. B. die Lesekompetenz eines Kindes und das Vorhandensein kompetenter Lehrpersonen in einer Schule
<input type="checkbox"/> Haltbare Planung	Ein guter, gezielter und plausibler Maßnahmenkatalog für die Realisierung eines vertretbaren Evaluationszwecks; muss den Bedarfen der Nutznießenden entsprechen
<input type="checkbox"/> Verantwortungsvolle Umsetzung	Passung von Maßnahmen und <a href="#">Evaluationsplan</a> sowie von Aufwendungen und Budget, inklusive Adaptierung der Planung und Budget bei Bedarf
<input type="checkbox"/> Anerkennenswürdige Outcomes	Qualitativ hochwertige Outcomes, die allen berechtigten Nutznießenden mit <a href="#">Bedeutsamkeit</a> , Sicherheit und <a href="#">Kosten</a> wirksamkeit dienen
<b>Institutionelle Werte</b>	
<input type="checkbox"/> Mission	Der Aufgabenschwerpunkt einer Organisation oder Institution
<input type="checkbox"/> Ziele	Die angestrebten, normalerweise langfristigen Outcomes, auf die Ambitionen und Anstrengungen ausgerichtet sind
<input type="checkbox"/> Prioritäten	Rangbildungen, die Aufmerksamkeit, Zeit und <a href="#">Ressourcen</a> bestimmen, welche gegenüber konkurrierender Alternativen einem Programm überlegen/voraus sind, einem Ziel oder anderen Aspekten gewidmet werden
<b>Technische Voraussetzungen</b>	
<input type="checkbox"/> Normen	Regeln, Vorgehensweisen und Materialspezifikationen, um Konformität und öffentliche Interessen zu wahren (bspw. im Bauwesen und der öffentlichen Gesundheit), die üblicherweise von öffentlichen Behörden erlassen wurden und bei bestimmten Rechtssprechungen verbindlich sind
<input type="checkbox"/> <a href="#">Standards</a>	Prinzipien, Regeln oder die Erwartung professionellen Verhaltens oder Handelns (bspw. in medizinischen Fachbereichen, Jura, dem Ingenieurwesen, bei studienfachspezifischen Kenntnistests sowie in Grund- und weiterführenden Schulen), die von organisierten Gruppen aufgestellt wurden und auch manchmal von bestimmten Sanktionen der Gruppe gegenüber abweichenden Mitgliedern durchgesetzt werden
<b>Pflichten des Personals</b>	
<input type="checkbox"/> Professionelle Kompetenz	Die Pflichten eines Individuums, die sich aus seiner Zugehörigkeit zu einer Berufsgruppe ergeben. Bspw. wird erwartet, dass Lehrpersonen auf dem neuesten Wissensstand in ihren Fachgebieten sind, die Fähigkeit entwi-

1 A model calling for evaluation of context, input, process, and product in the process of judging a program's value. See Stufflebeam, D. L. (2000). The CIPP model for evaluation. In D. L. Stufflebeam, G. F. Madaus, & T. Kellaghan (Eds.). *Evaluation models: Viewpoints on educational and human services evaluation* (pp. 279-317). Boston: Kluwer Academic Publishers.



	ckeln Klassen zu leiten, in der Lage sind, Bildungsleistungen zu messen, sich kompetent in der Kommunikation mit Schülerinnen, Schülern und Eltern zeigen, die Lernaktivitäten der Schülerinnen und Schüler effektiv unterstützen und die pädagogische Profession weiter vorantreiben.
<input type="checkbox"/> Berufliche Leistung	Die Erfüllung übertragener beruflicher Verantwortung. Bspw. wird erwartet, dass Lehrpersonen ihnen aufgetragene Fächer wirkungsvoll lehren, dass sie Anstand im Klassenraum wahren, dass sie außercurriculare Aktivitäten organisieren, dass sie Schülerinnen und Schüler beraten, dass sie mit den Eltern kommunizieren und dass sie sich in Schulentwicklungsprojekte einbringen.
<b>Grundlegende Kriterien</b>	
<input type="checkbox"/> Idiosynkratische Kriterien	Der Bereich, der vor der Durchführung einer Evaluation noch nicht spezifiziert werden kann und der erst verhandelt und in ausreichend detaillierten Arbeitsschritten expliziert werden sollte. Bspw. sollte die Evaluation eines Programms zur landwirtschaftlichen Beratung in einem bestimmten Gebiet nicht nur anhand der Standards der Lehrmethoden bewertet werden sondern auch die Wertvorstellungen der Bauern vor Ort mit einbeziehen, z. B. wie gut das Programm andere schon zugängliche Informationsquellen ergänzt und nicht dupliziert sowie insbesondere wie gut es ihre wichtigsten Informationsbedarfe deckt.



#### Disclaimer

Die Checkliste ist Bestandteil der „Evaluation Checklists Website“ des Evaluation Center an der Western Michigan University. Die Nutzenden erhalten sie als kostenlosen Service. Die Verfassenden haben die Checklisten nicht auf einen spezifischen Bedarf zugeschnitten; die Nutzenden wenden die Checklisten nach eigenem Ermessen und Urteil an. Es werden keine Zusicherungen oder Garantien gegeben, dass diese Checkliste für den spezifischen Zweck geeignet ist, für den die Nutzenden sie einsetzen wollen. Die Verfassenden stellen solche Garantien oder Zusicherungen ausdrücklich in Abrede.

Diese deutschsprachige Fassung erscheint auf der Website von Univation – Institut für Evaluation, Köln. Herausgeber der deutschen Versionen der auf dieser Webseite veröffentlichten Checklisten ist Wolfgang Beywl. Die Übersetzungen erfolgen mit Erlaubnis der Verfassenden; mehrdeutige Textstellen sind teils in Rücksprache mit ihnen geklärt. Teils finden sich Erläuterungen der Übersetzenden in Fußnoten. Bei der Übersetzung von Akteurs-Begriffen wie „*participant*“ werden geschlechtsneutrale Bezeichnungen bevorzugt (z. B. Teilnehmende) oder beide grammatikalischen Geschlechter genannt (z. B. Kunden und Kundinnen). Gelegentlich wird im Plural formuliert auch wenn im Original der Singular steht. In Ausnahmefällen wird zur Vereinfachung des Satzaufbaus/bei Platzmangel (in Fragebogen, Tabellen ...) das generische Maskulinum genutzt (z. B. Einwohnerzahlen). Teils werden den übersetzten Begriffen die englischsprachigen Originalbegriffe in doppelten spitzen Klammern und kursiv ausgezeichnet nachgestellt. Beispiel: Auftraggebende «*clients*».

Mehr Informationen zur Zwecksetzung und Konzeption der Checklisten finden sich auf: <http://www.wmich.edu/evaluation/checklists>

Besonders hingewiesen sei auf die Leitlinien für eine akzeptable Verwendung der Checklisten:

<http://www.wmich.edu/evaluation/checklists/acceptable-use>

Copyright beim Verfasser; für die Übersetzung ins Deutsche zusätzlich beim Herausgeber der deutschen Checklisten.

**Zitierweise:** Stufflebeam, Daniel L. (2001): *Checkliste Werte und Maßstäbe von Evaluation*. 2012 übersetzt von Katharina Klockgether.

Downloadbar von <http://univation.org/checklisten>

